

Berlin *Fokus*

Wachstum der Hauptstadtregion im Spitzenfeld

März 2019

Berlin und Brandenburg bilden wirtschaftlich eine Einheit

Insgesamt 6 Mio. Menschen leben in den beiden Bundesländern Berlin und Brandenburg. Davon sind mehr als 3,1 Mio. Menschen erwerbstätig. Im Jahr 2018 waren in Berlin erstmals mehr als zwei Mio. Personen in Arbeit (2,003 Mio.), in Brandenburg waren es 1,123 Mio. Damit waren in Berlin und Brandenburg insgesamt 55.400 mehr Menschen erwerbstätig als noch im Jahr zuvor. Das entspricht einem Aufwuchs von 1,8%, mehr als in jedem anderen Bundesland. Eine Analyse zeigt, dass sich ein Großteil der wirtschaftlichen und lebensräumlichen Aktivitäten der beiden Länder auf den engeren Verflechtungsraum rund um die Hauptstadt fokussiert.

Mehr als 20 Jahre ist es her, dass die geplante Berlin-Brandenburger Länderfusion nach einer Volksabstimmung durch das Nein der Brandenburger gestoppt wurde. Dennoch arbeiten die beiden Bundesländer und viele ihrer Institutionen heute im Sinne einer einheitlichen Metropolregion auf vielen Ebenen dicht unterhalb einer Länderfusion sehr effektiv zusammen. Rund 30 Landesämter, Institute, Körperschaften und Anstalten erledigen Aufgaben für beide Bundesländer, vermeiden unnötige Doppelarbeiten und heben damit wirtschaftliche Synergieeffekte.

Das reicht vom

- Landesamt für Mess- und Eichwesen,
- über die Statistik Berlin Brandenburg,
- die Medienanstalt Berlin-Brandenburg und das Medienboard,
- bis hin zu einer zentralen Adoptionsstelle Berlin-Brandenburg.

Die beiden Länder teilen sich darüber hinaus acht gemeinsame Gerichte (wie das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg) und arbeiten gemeinsam an 17 Netzwerken (Cluster Energietechnik, Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg oder das media:net berlin-brandenburg).

Es ist daher sinnvoll, die Hauptstadt und ihr Umland wirtschaftlich als Einheit zu betrachten, auch wenn es sich rechtlich und statistisch um verschiedene Bundesländer handelt. Zumal weder Menschen, Unternehmen noch Investoren vor einer rein administrativen Grenze halt machen. Das zeigen die hohen Pendlerströme sowie Waren- und Finanzverflechtungen zwischen Berlin und Brandenburg. Das gleiche gilt auch für Hamburg und sein Umland.

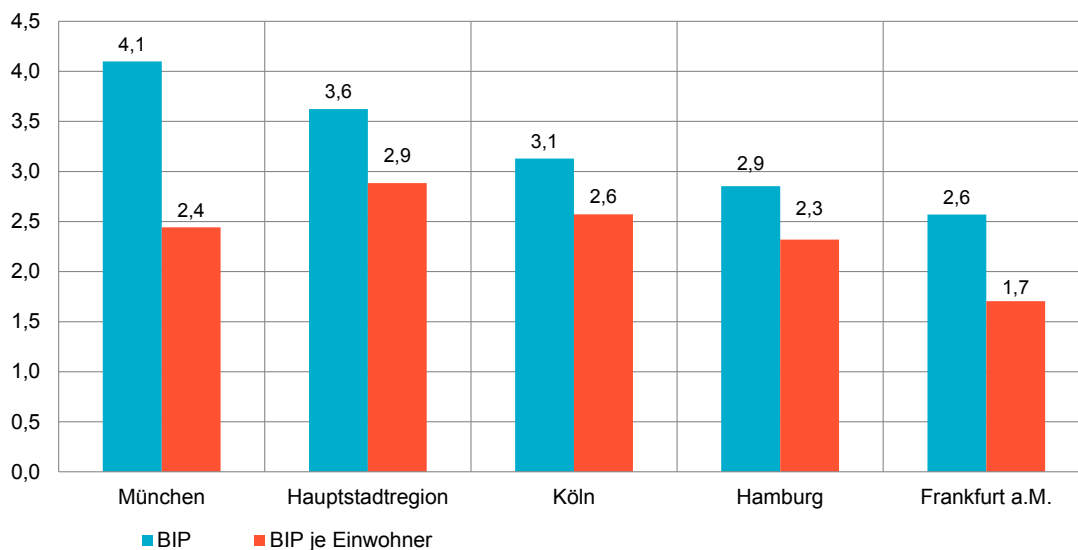
Mit Agglomeration, Verdichtungsraum oder bei bedeutenden Großstädten auch Metropolregion wird eine Kernstadt samt ihrem suburbanen Umland bezeichnet. Um eine Metropolregion statistisch sinnvoll abzugrenzen, werden zur Kernstadt noch die Regionen hinzugezählt, die eine gemeinsame Grenze mit dieser Kernstadt aufweisen. Im Falle der deutschen Hauptstadt sind dies von Norden aus betrachtet die acht angrenzenden Brandenburger Landkreise Oberhavel, Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark, Havelland sowie die kreisfreie Stadt Potsdam.

Von den gut 3,1 Mio. Berliner und Brandenburger Erwerbstätigen arbeiten rund 86% bzw. 2,7 Mio. in der enger gefassten Hauptstadtregion. Davon sind in den angrenzenden Brandenburger Landkreisen um Berlin knapp 720.000 Menschen tätig. Das entspricht einem Anteil von 64% der in Brandenburg Beschäftigten bzw. 23% der in Berlin und Brandenburg tätigen. Aufgrund der engen Pendlerverflechtungen mit der Hauptstadt ist hier der Anstieg bei den Erwerbstätigen in den letzten Jahren im Schnitt um rund 0,5 Prozentpunkte höher ausgefallen als in Brandenburg insgesamt.

Metropolregionen im Vergleich

Im Jahr 2017 haben die beiden Bundesländer zusammen ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 205 Mrd. EUR erwirtschaftet. Das entsprach einer Steigerung von 4,2% gegenüber dem Vorjahr. In der enger gefassten Hauptstadtregion ist die Wirtschaftsleistung sogar um 4,6% auf 181 Mrd. EUR gestiegen. Damit wurden rund 88% der Wirtschaftsleistung im engeren Verflechtungsraum um Berlin geschaffen.

Wirtschaftliche Entwicklung deutscher Metropolregionen
durchschnittliches jährliche Wachstum zwischen 2010-2016 in %



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnung IBB

Für eine vergleichende innerdeutsche Analyse mit analog geschnittenen, eng gefassten Metropolregionen liegen Daten bis einschließlich 2016 vor. Danach steht die Metropolregion München bezüglich des Bruttoinlandsprodukts im Zeitraum nach der Finanzkrise 2010 bis 2016 mit im Schnitt jährlich 4,1% Wachstum im Vergleich der großen deutschen Metropolregionen ganz vorn, noch vor der zweitplatzierten Hauptstadtregion (3,6%). In der Münchner Metropolregion wurde 2016 ein BIP von 153 Mrd. EUR erwirtschaftet. Es folgen Köln (3,1%), Hamburg (2,9%) und Frankfurt am Main (2,6%) mit durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten unterhalb des Deutschlandschnitts von 3,3%. Die Metropolregion München zieht entscheidende Wachstumsimpulse aus dem Verarbeitenden Gewerbe, das Jahr für Jahr um 7,2% gewachsen ist und zuletzt eine Wirtschaftsleistung von 25 Mrd. EUR erreichte. Die Hauptstadtregion erzielt in diesem Bereich nur ein jährliches Wachstum von 3,7% (auf 16 Mrd. EUR). Für die Metropolregion München wirkt sich vor allem der Sitz zahlreicher DAX- und SDAX-Konzerne positiv aus. Dagegen boomt der in der Berlin-Brandenburger Hauptstadtregion wesentlich größere Baubereich mit einem jährlichen Wachstum von 7,0% auf zuletzt 7,6 Mrd. EUR (München: 6,2%; 3,9 Mrd. EUR).

Beim Wachstum des BIP je Einwohner liegt die Hauptstadtregion im Zeitraum nach der Finanzkrise 2010 bis 2016 mit im Schnitt jährlich 2,9% an der Spitze im Metropolvergleich. Allerdings ist das hohe Aufholtempo auch nötig, zumal die enger gefasste Hauptstadtregion nur ein Bruttoinlandsprodukt von 27.541 EUR pro Einwohner erreicht, weit unterhalb des deutschen Durchschnitts (38.180 EUR) und der deutschen Metropolregionen (40.446 EUR).

Herausgeber:
Investitionsbank Berlin
Volkswirtschaft
Bundesallee 210
10719 Berlin

Verfasser:
Claus Pretzell
volkswirtschaft@ibb.de
Telefon: 030/2125-4752

Redaktionsschluss: 15. Februar 2019

Weitere Publikationen und Newsletter unter
www.ibb.de/volkswirtschaft



Dieses Werk der Investitionsbank Berlin
ist lizenziert unter einer Creative Commons
Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz.
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de>